

JENA WINZERLA - GROSSWOHNSIEDLUNG UNTER ANDEREN VORZEICHEN!?



Bauhaus-Universität Weimar, Bachelor Urbanistik 3. FS, Wintersemester 2016/2017
Professur für Sozialwissenschaftliche Stadtforschung



EINLEITUNG



JENA WINZERLA - GROSSWOHNSIEDLUNG UNTER ANDEREN VORZEICHEN!?

VORSTELLUNG



Wer sind wir?

16 Studierende der Bauhaus-Universität Weimar
Sozialwissenschaftliches Stadtforschungsprojekt

Was haben wir gemacht?

Auseinandersetzung mit Jena Winzerla als Großwohnsiedlung
Durchführung und Auswertung von Beobachtungen und Interviews mit
Bewohner*innen und Expert*innen

Anonymisierung der Interviews

IWA – In Winzerla Arbeitend

IWW – In Winzerla Wohnend

EINLEITUNG

PROJEKTABLAUF



WAHRNEHMUNG

Oktober

November

Dezember

Januar

Februar

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

Themenreferate und
Einführung in die
Methoden

Exkursionswoche

Feldforschung

Analyse & Systematisierung des
Materials

EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

GLIEDERUNG



Wahrnehmung



Senior*innen



Aufwachsen in Winzerla



Zentrale Alltagsräume



Rewe-Vorplatz



Wünsche



Fazit





WAHRNEHMUNG



Abb. 3

JENA WINZERLA – GROSSWOHNSIEDLUNG UNTER ANDEREN VORZEICHEN!?

EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

Außenwahrnehmung
Aussagen der
Interviewten zu Bildern,
die Winzerla prägen

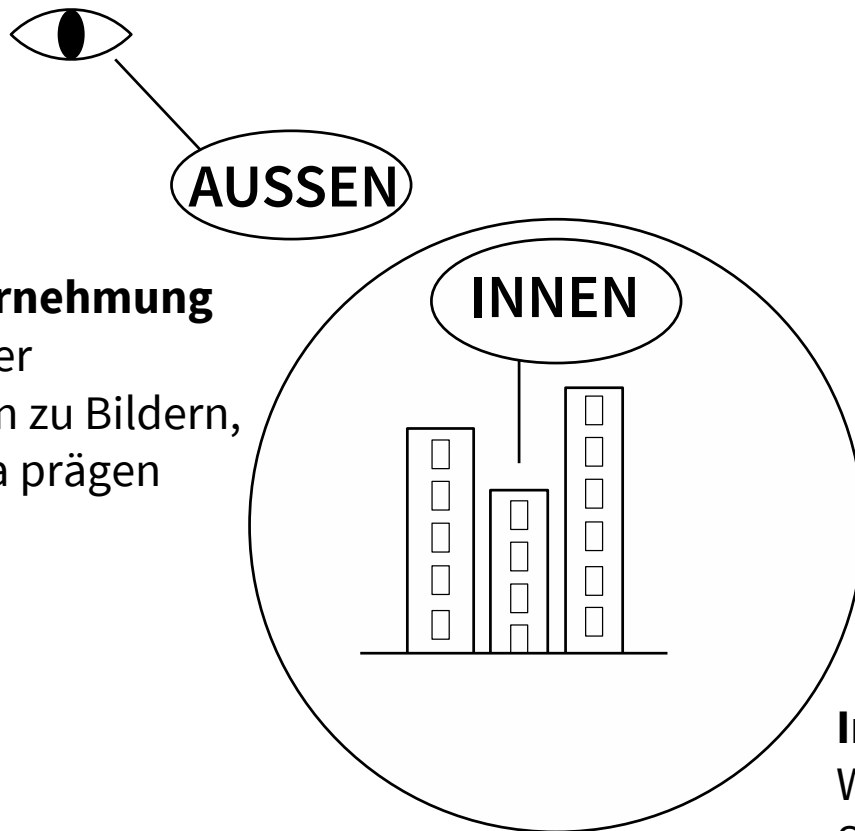


Abb. 4: Wahrnehmung

Innenwahrnehmung
Wahrnehmung des
Stadtteils durch die
Interviewten



EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

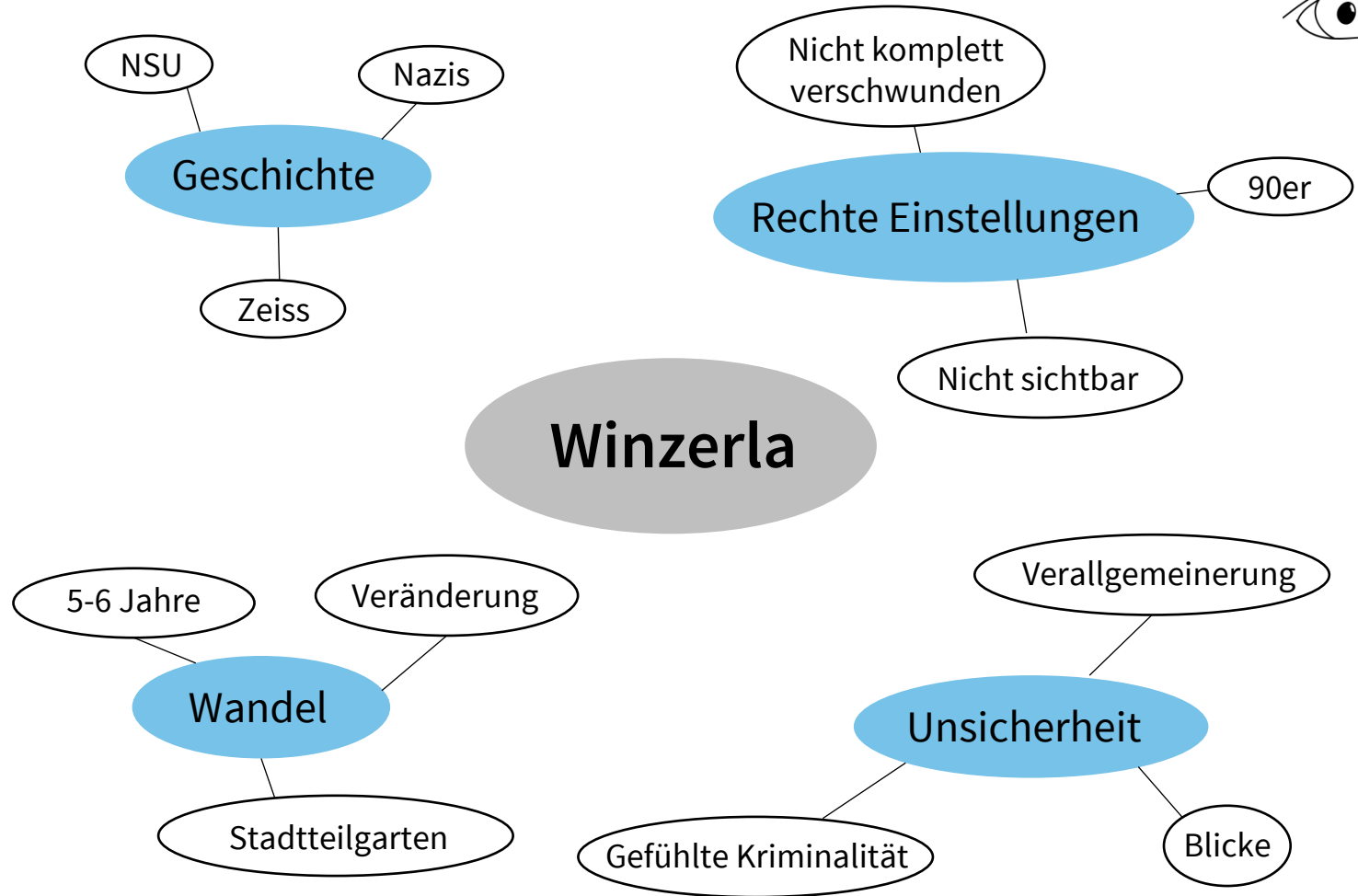
AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT



EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT



„Von gehobener
Mittelschicht, Mittelschicht,
Unterschicht ist hier **alles**
vertreten“
(IWA_5: 34ff.)



„Du hast **bunt**
gemischt in dem
Haus alles.“
(IWW_7: 165)

Innenwahrnehmung
der sozialen Struktur

„Es sind nicht die schicke
Lady in Designer-
Klamotten, sondern schon
eher **geringer**
Verdienende.“
(IWW_2: 206)

Abb. 5: Öffentlicher Raum in Winzerla



EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

„Das ist so ein
Außenbild, das
hält sich auch
hartnäckig.“
(IWW_6: 335f.)



„Ist ein **Assi
Viertel.**“
(IWW_7: 340)

Außenwahrnehmung
der sozialen Struktur

„Ich denke, dass andere Leute das
eher als **Sozialbrennpunkt** sehen,
Winzerla. Dass hier viele
armutsschwache Leute leben und
viele Ausländer.“
(IWW_5: 12ff.)

„**Abschaum**“
(IWA_5: 186)



EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT



„Ich sag immer: Man könnte um
Winzerla einen **Zaun** drum
herum machen und **keiner**
würde etwas vermissen.“
(IWW_1: 82ff.)

Innenwahrnehmung der
baulichen Struktur

„Wohnblöcke die
sind **relativ weit**
auseinander [...].
großzügige
Grünflächen
dazwischen.“
(IWA_8: 197ff.)

Abb. 6: Öffentlicher Raum in Winzerla



EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

„Ich weiß nicht,
weil das [der
Begriff „Platte“] so
einen **negativen
Touch** hat.“
(IWW_8: 319f.)

Außenwahrnehmung
der baulichen Struktur

„Also das
Außenbild ist,
denke ich, **mit
Abstand
negativer als das
Innenbild.**“
(IWW_6: 312f.)

„Ich sag mal, **wer es
mit schlechten
Augen sieht war nie
hier**, hat die Leute
nicht kennengelernt.“
(IWA_5: 303f.)

„Man hört immer:
Platte. Was ich immer
ein bisschen **negativ
empfinde.**“
(IWW_4: 75ff.)



EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

„Diese ganzen
Riesenbauten
und das ist alles
anonym“
(IWW_1: 104)

„Wie ne **Festung**“
(IWW_6: 161)

„**Chinesische Mauer**“
(IWW_6: 155)

„Winzerla verglichen mit
Lobeda [...], finde ich
Winzerla **deutlich besser**“
(IWW_6: 153 f.)

Abgrenzung
zwischen



Abb. 7: Blöcke in Lobeda



Abb. 8: Blöcke in Winzerla

Lobeda

„Wesentlich mehr
Leute die so eben **im**
unteren
Einkommensniveau
unterwegs sind. Sprich
Hartz vier etc.“
(IWA_7: 186 ff.)

„**Viel zu hohen**
Ausländeranteil,
der sich schon
ballt“
(IWA_7: 188 f.)

Winzerla

„Von der
Bevölkerungsstruktur
her wesentlich
entspannter als
Lobeda“
(IWA_7: 184 f.)

„Das **Zusammen-**
leben fühlt sich
auf jeden Fall
entspannter an“
(IWW_2: 244 ff.)

ABGRENZUNG INNERHALB WINZERLAS



Abb. 9: Wahrnehmungskarte von Winzerla



ZWISCHENFAZIT

EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

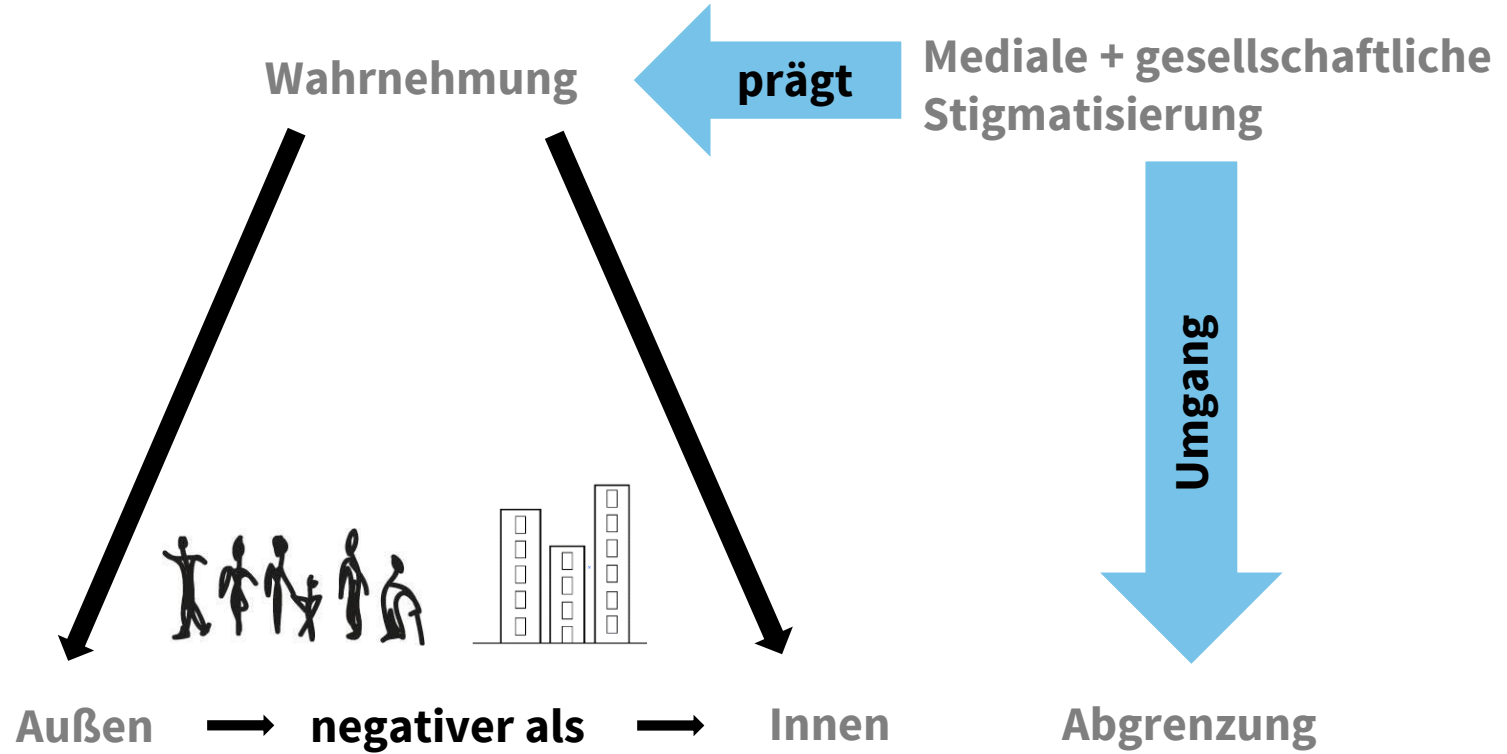


Abb. 10: Schaubild Wahrnehmung



SENIOR*INNEN



Abb. 11

JENA WINZERLA - GROSSWOHNSIEDLUNG UNTER ANDEREN VORZEICHEN!?

WOHNSITUATION



„Die Häuser mit Fahrstuhl
sind gut geeignet für ältere
Menschen. Wo es **renoviert**
ist, ist es eine gute bis sehr
gute Wohnqualität“
(IWA_4: 189f.)

„Also bei uns wären auch viele
ausgezogen wenn nicht noch der
Fahrstuhl hinzugekommen wäre.“
(IWW_8: 90f.)

Fahrstühle:
hohe
Wohnqualität

„Also wir sind **glücklich** so.
[...] Wir fühlen uns wohl, ja.“
(IWW_4: 98f.)



Abb. 12: Fahrstühle in Winzerla



EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

ANGEBOT



„Ne, also an Angebot, an Einkaufsmöglichkeit für den täglichen Bedarf ist mehr als da. Und für **alle Preisklassen.**“
(IWW_4: 265ff.)

Vielfältiges
Angebot

„Es ist schön grün, es gibt die Wasserachse, den Stadtbalkon und **super Einkaufsmöglichkeiten.** Mehr braucht man nicht“
(IWW_3: 149f.)

Abb. 13: WIN Center in Winzerla



NACHBARSCHAFTSKONTAKTE

EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

„Viele, die in meiner
Nachbarschaft
wohnen, sind vom
Erstbezug.“
(IWW_8: 67ff.)

„Kennt jeder
jeden. [...] so
ähnlich wie **aufm**
Dorf.“
(IWW_7: 291ff.)

Gegensatz:
Gewachsene Strukturen -
Zugezogene

„Man kennt die Leute nicht wirklich, vor allem nicht die
Jungen und Familien. Die haben **kein Interesse** daran,
sich zu unterhalten.“
(IWW_3: 114f.)

SPANNUNGSVERHÄLTNIS



„Also mit dieser „Willkommen
Refugee Geschichte“ sag ich
mal, kommen viele **nicht so
zurecht.**“
(IWA_5: 47f.)

„Die **Einstellungen** sind
sehr **festgefahren**
mitunter“
(IWA_5: 54f.)

Teilweise Skepsis
gegenüber
Veränderungen

„Rentner [...] kennen noch die
schöne Zeit aus dem Osten, [...] die
anderen, die Nachkommen,
machen alles **kaputt.**“
(IWA_3: 316ff.)



ZWISCHENFAZIT

EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

Gute Wohnsituation, Defizite für Menschen mit eingeschränkter Mobilität

SENIOR*INNEN

Das (Einkaufs-)Angebot für Senior*innen ist gut ausgebaut, große Auswahl, leichter Zugang

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

Über Jahre hinweg gewachsene nachbarschaftliche Strukturen, angenehmer Umgang

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

Gegenseitige Distanz zwischen jüngeren Zugezogenen und älteren, langjährigen Bewohner*innen

WÜNSCHE

Skepsis der älteren Generation gegenüber Veränderungen in der Sozialstruktur Winzerlas (nicht stadtteilspezifisch)

FAZIT



AUFWACHSEN IN WINZERLA



Abb. 14

JENA WINZERLA - GROSSWOHNSIEDLUNG UNTER ANDEREN VORZEICHEN!?

EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

AMBIVALENZ ZWISCHEN:



Wahrnehmung von
Winzerlaer Familien in den
Beobachtungen

Wahrnehmung von
Winzerlaer Familien in
den Interviews

Familienleben kaum zu
beobachten/ kaum
Aussagen von Familien
selbst zum Leben in
Winzerla



AMBIVALENZ ZWISCHEN:

EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

Wahrnehmung von
Winzerlaer Familien in den
Beobachtungen

Wahrnehmung von
Winzerlaer Familien in
den Interviews

Bedingungen:
Wohnungsmarkt
(3-Raum-Wohnungen)
Miteinander von Eltern, Kinder
als Verbindung

Familienleben kaum zu
beobachten/ kaum
Aussagen von Familien
selbst zum Leben in
Winzerla



EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

„Also die Kinder sind oft
sich selbst überlassen“
(IWA_3: 48f.)

Exemplarische
Probleme

„Viele Leute sind hier **politisch** sehr
unreflektiert und äußern Dinge, in
welche Richtung auch immer, die auf
jeden Fall nicht förderlich sind, wenn sie
von ihren Kindern einfach ebenso
unreflektiert wiederholt werden.“
(IWA_2: 123ff.)

Sie merken, dass sie da quasi schon
feststecken, weil sie genau wissen: aus
ihren Eltern ist nichts geworden, sie sind
nur an der Galileo-Schule und aus ihnen
selbst wird dann auch nichts werden.“
(IWA_2: 151ff.)

EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

BILDUNG



Galileo Schule
hat ein soziales
und ein Image-
Problem

„Ist ja eigentlich böse, aber das
Klientel, die Leute, die
Jugendlichen, die dort sind.
Das ist eine **Katastrophe**. Also
was man ja auch so
mitgekriegt hat, Drogen und
ganz böse, was dort abging.“
(IWW_7: 36ff.)

„Am meisten haben wir Kooperationen mit
der Galileo Schule, auf jeden Fall auch mal
wieder so **Defizitorientierungen** [...] Andererseits darf man nicht alles über
einen Kamm scheren.“
(IWA_2: 229ff.)

„Das ist eine
Resteschule. Was aber
nicht bedeutet, dass
irgendwie alle Schüler
die dort sind, im
Auffangbecken gelandet
sind.“
(IWA_3: 7ff.)



EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

„Aber man kann nicht sagen, dass auf dem Abbe Gymnasium jetzt alle Schüler aus einem anderen Stadtteil kommen. Die kommen alle auch schon hier aus der Umgebung. Um Winzerla drum haben wir ja auch **viele andere Wohngegenden**. Das heißt Abbe ist ja auch logistisch ein Standpunkt.“
(IWA_3: 24ff.)

„Wenn du heutzutage irgendwo in die Schule gehst, dann hast du aus der Klasse überall welche her und selbst aus dem Eichenberg kamen die Kinder in die Schule und das ist für uns kein **Zusammenhalt**.“
(IWW_7: 81ff.)

Schule als
Treffpunkt wirkt
über Winzerla
hinaus



EINLEITUNG

FREIZEIT

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

„Die **Stadtteile** sind auf jeden Fall insgesamt objektiv betrachtet **am wenigsten attraktiv** für Kinder und Jugendliche.“
(IWA_2: 45f.)

„Wir hatten so viele Fußball oder **Plätze**, wo [...] [wir] spielen konnten als Kinder damals. **Gibt`s nicht mehr.**“
(IWW_7: 106f.)

„Es gibt da natürlich **nicht viele Räume**, [...] die **unbeobachtet** sind [...].“
(IWA_6: 48f.)

Angebot

EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

AUFENTHALTSORTE IN WINZERLA

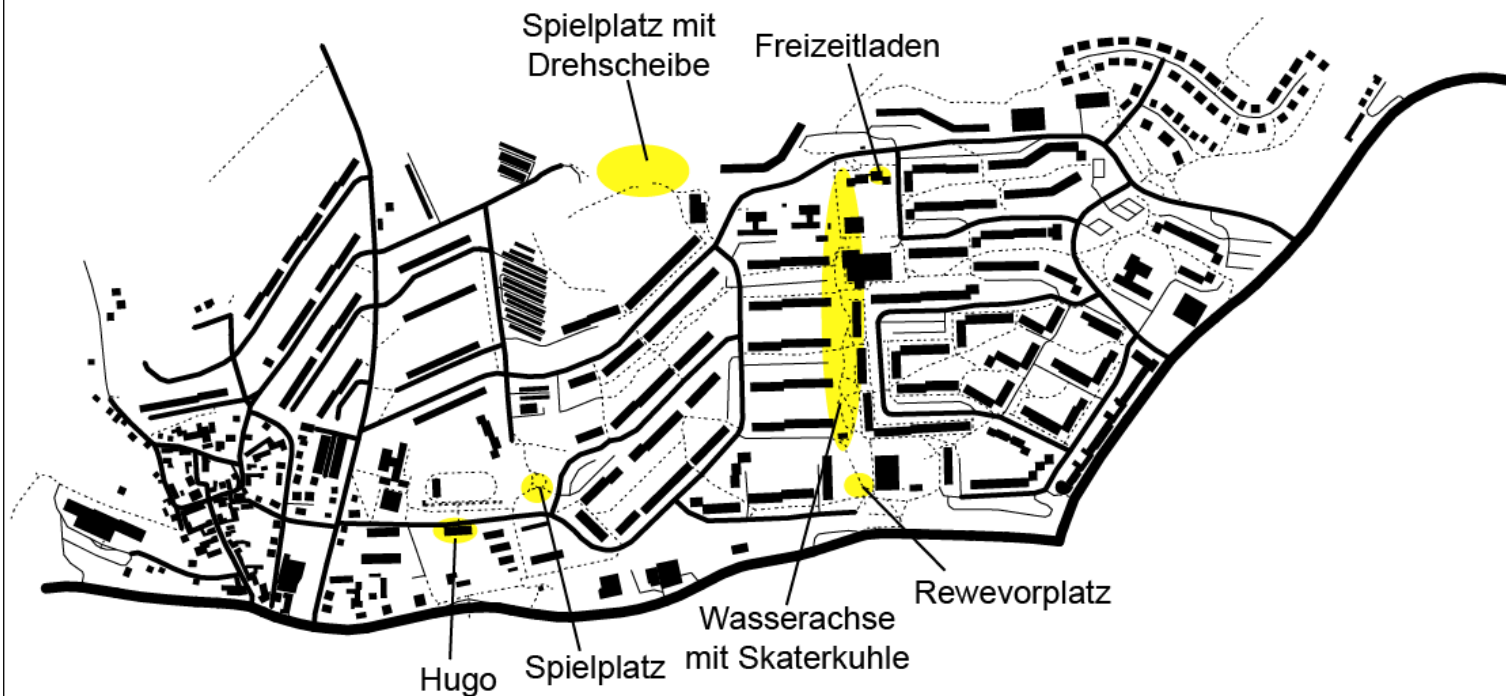
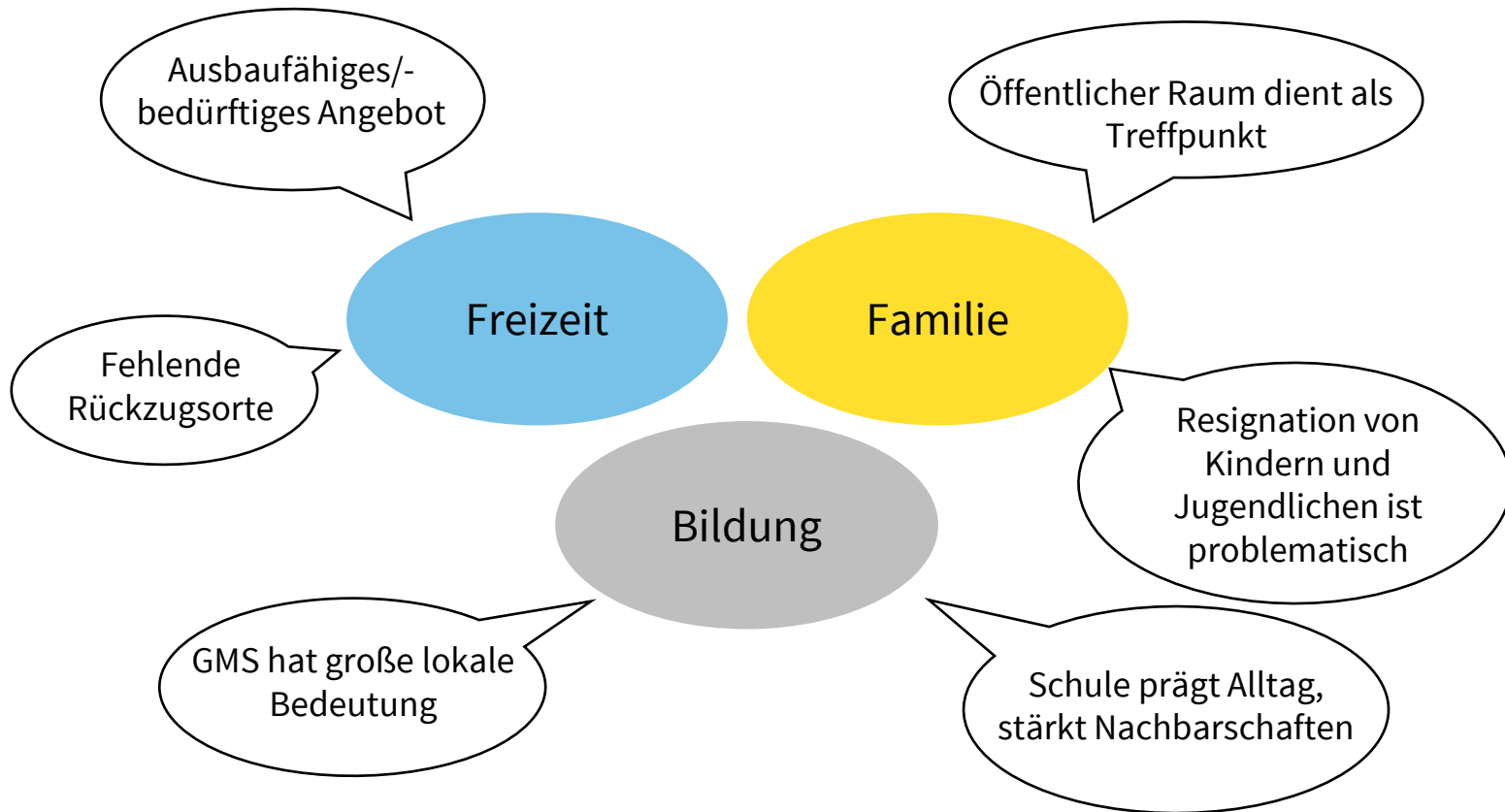


Abb. 15: Karte der Aufenthaltsorte

ZWISCHENFAZIT





ZENTRALE ALLTAGSRÄUME



Abb. 16

JENA WINZERLA - GROSSWOHNSIEDLUNG UNTER ANDEREN VORZEICHEN!?



ZENTRALE ALLTAGSRÄUME

EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

**ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME**

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

Oft genannte Räume in
Winzerla, die eine
Kombination aus
Einzelhandel und
Aufenthaltsmöglich-
keiten bieten

Soziale Interaktion
von verschiedensten
Nutzer*innen

Regelmäßige Frequenz der
Nutzer*innen

Treffpunkte

VERORTUNG

EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

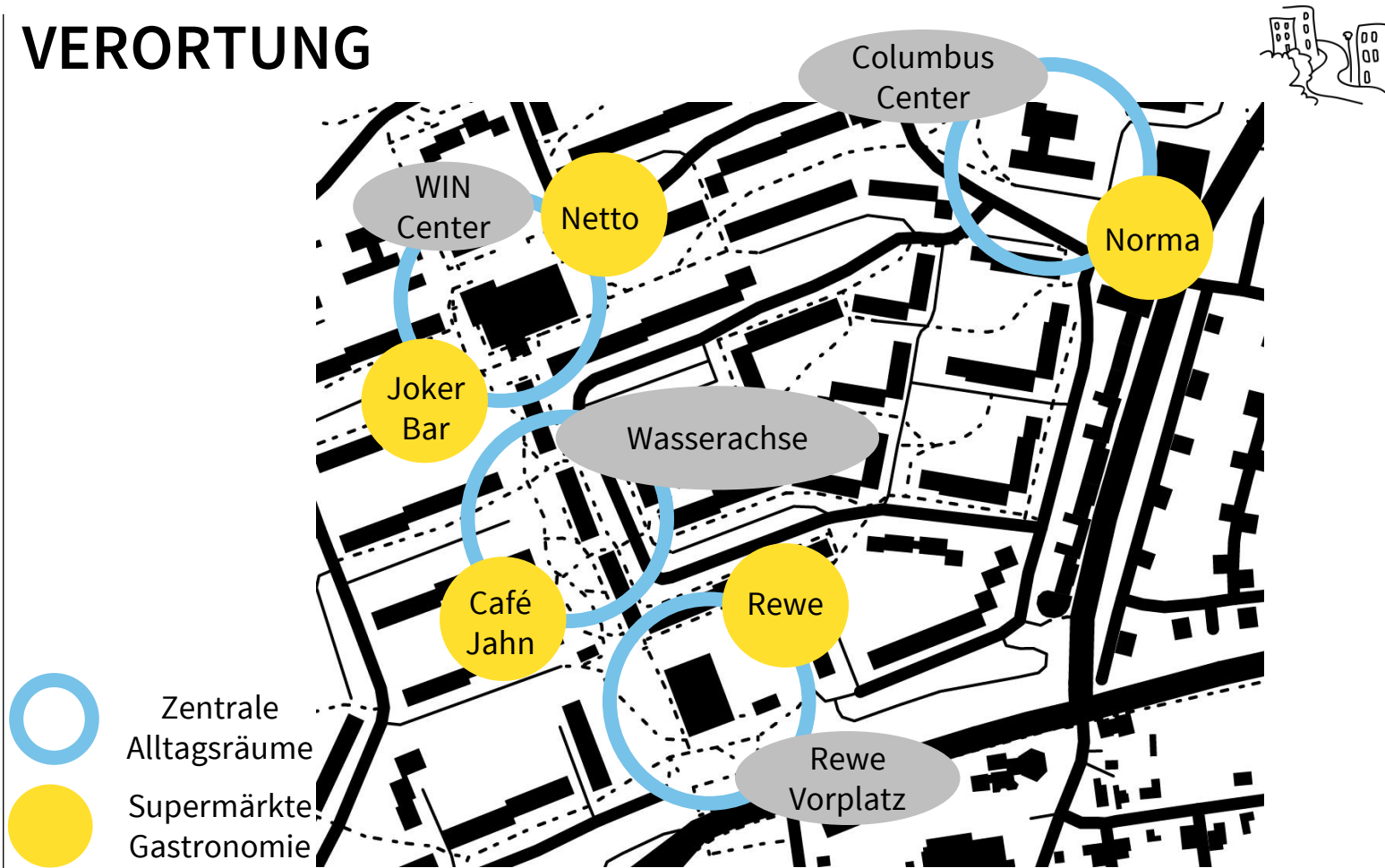


Abb. 17: Lage der Alltagsräume und der gastronomischen Einrichtungen



NUTZER*INNEN

EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

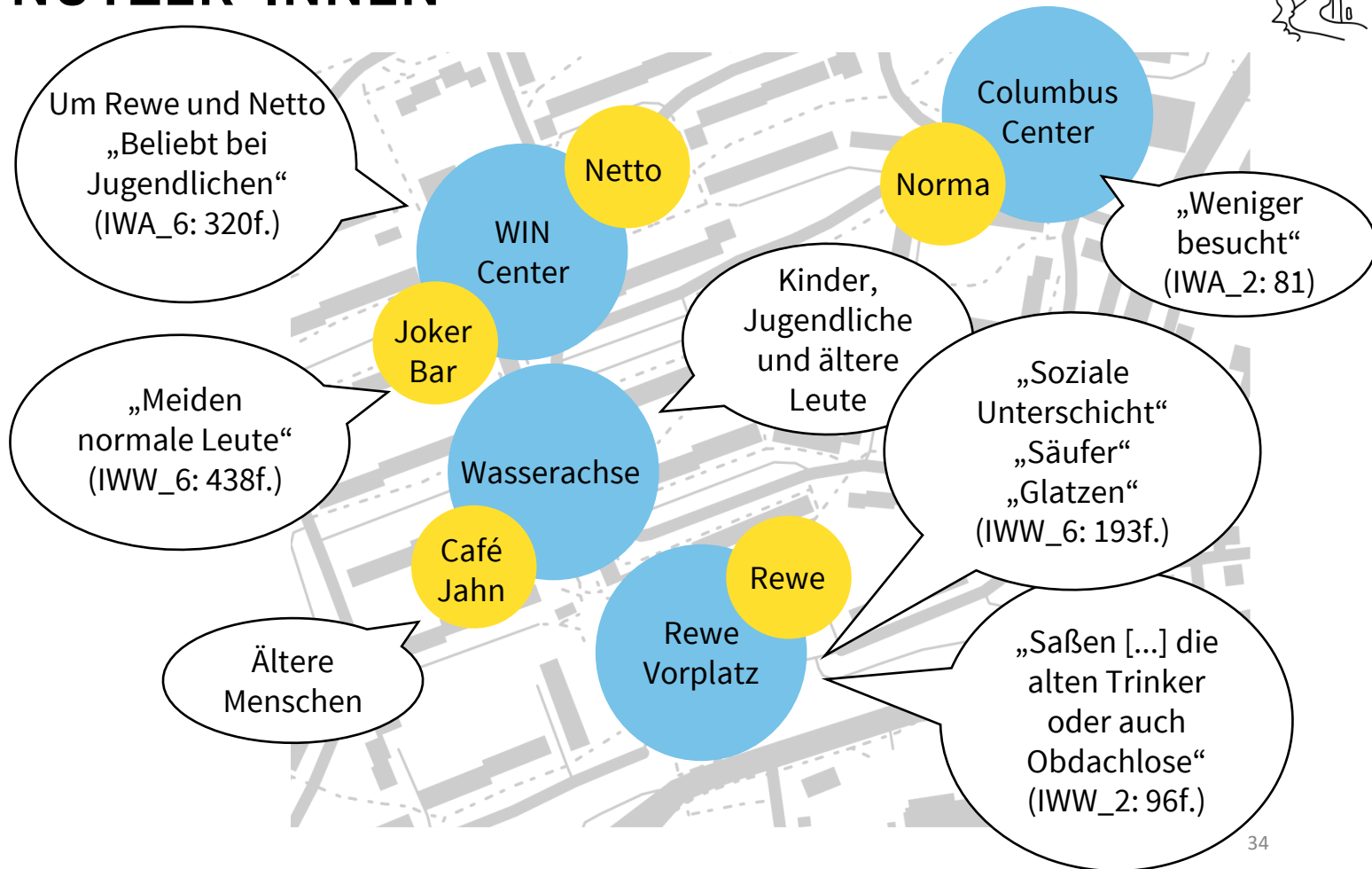
AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT



EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

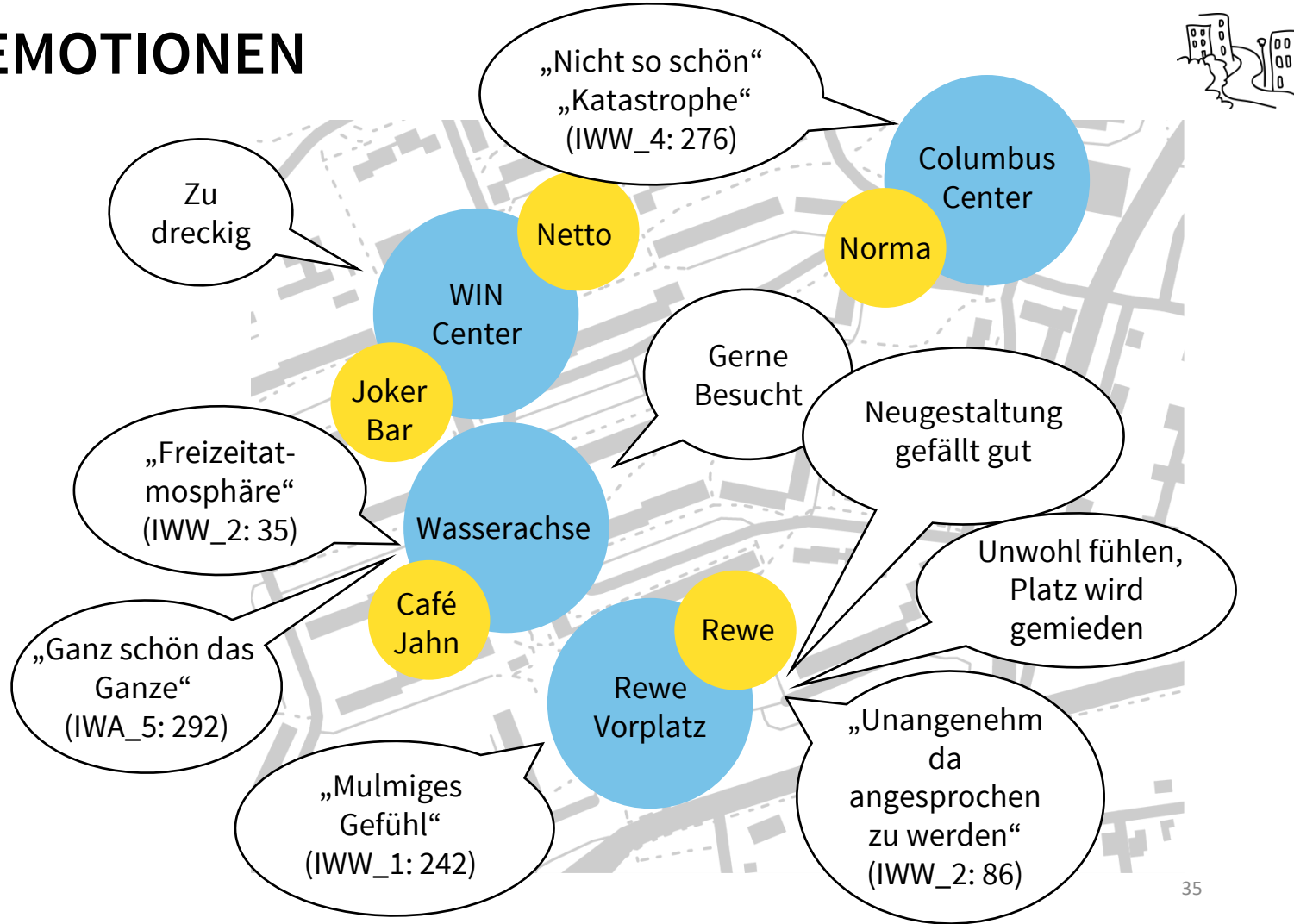
ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

EMOTIONEN





ZWISCHENFAZIT

EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

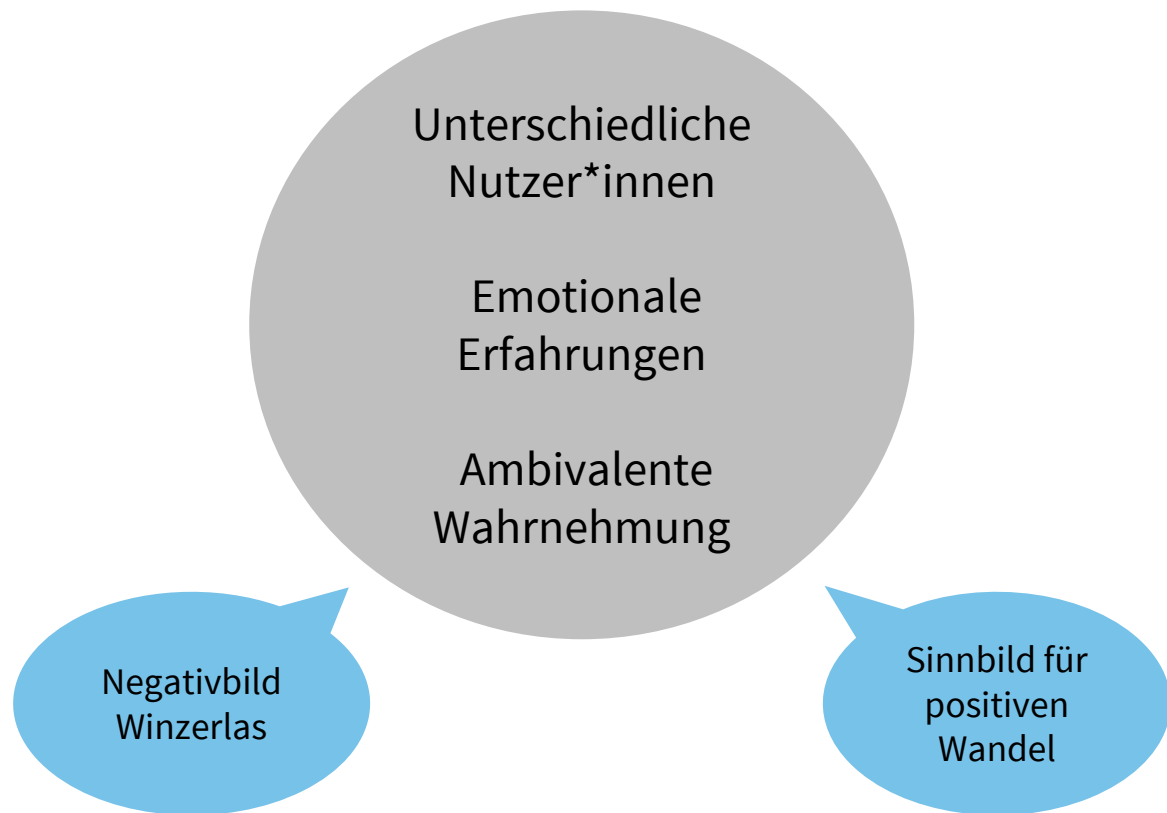
AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT





REWE-VORPLATZ



Abb. 18

JENA WINZERLA - GROSSWOHNSIEDLUNGEN UNTER ANDEREN VORZEICHEN!?

EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT



EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

NUTZUNGSKONFLIKTE

30 % ☹️
17 % X

*Bewohner*innen-Befragung in Jena- Winzerla, 2016
Mittendrin e.V. und Bauhaus-Universität Weimar



EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

„Vor dem REWE sind
eher so **die Trinker.**“
(IWA_6: 55f.)

„Ja, weil da **die Penner**
sitzen, vorne vor dem
REWE, aber am anderen
Ende vom Marktplatz sitzen
die Rechten.“
(IWW_1: 263ff.)

Wie wird der Ort
wahrgenommen?

„Sie sind sehr **isoliert**, nur
wenige kennen sie, (..) auch
Jugendliche meiden den
Raum,“
(IWA_6: 322f.)

„Da halten sich halt
ältere Menschen auf,
die **nicht ganz**
berechenbar sind.“
(IWA_6: 317f.)



EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

„Da gibt es dann
auch **öfters Strafen**,
die bezahlt werden
müssen.“
(IWW_8: 297)

„Dort herrscht ein
Alkoholverbot. Das wird
null kontrolliert. Da
liegen Bierflaschen
rum..“
(IWW_1: 255f.)

Lösungsperspektiven

„Das ist halt immer so ein
**Schandfleck, was so ein Stadtteil
hat.**“
(IWW_4: 272)

„Ja, da können wir als
Bürger **nichts machen**.
Das ist ja eine **politische
Sache.**“
(IWW_1: 432)

EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

Anwohner*innen aus
Winzerla

Freizeitgestaltung &
Gemeinschaft

Perspektivwechsel

Aneignung des
öffentlichen
Raums

Gegenseitige
Unterstützung

EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

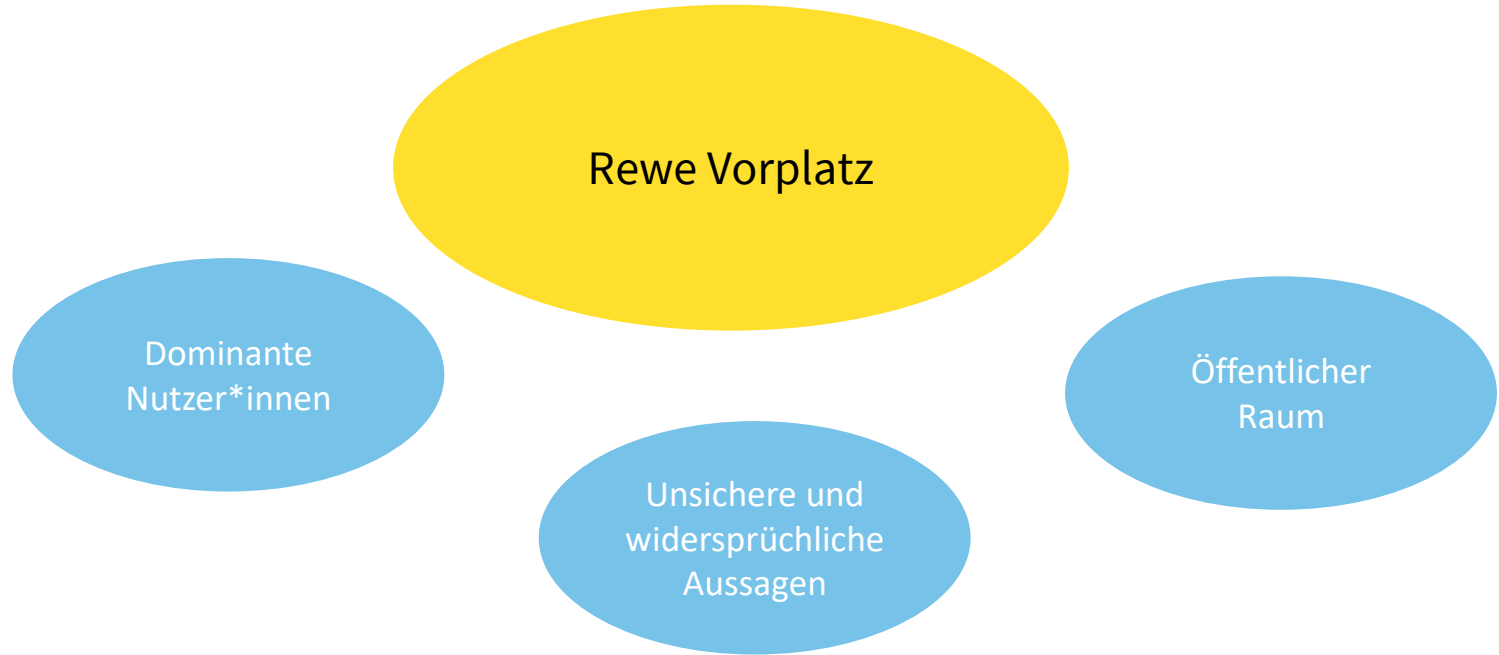
ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

ZWISCHENFAZIT



Spannungsfeld zwischen Toleranz und Problemlösung



WÜNSCHE



Abb. 20

JENA WINZERLA - GROSSWOHNSIEDLUNG UNTER ANDEREN VORZEICHEN!?



WAS WÜNSCHT SICH WINZERLA?

EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

Aufwertung der Bausubstanz

- Fahrstühle
- Sanierung der Plattenbauten
- Erweiterung der Einkaufsmöglichkeiten

Räume der Begegnung

- Räume, die ein Zusammenkommen ermöglichen
- Einführung eines Wochenmarktes

Zwischenmenschliche Beziehungen

- Mehr Kontakte innerhalb der Bewohnerschaft
- Mehr Interesse am Stadtteil
- Mehr Akzeptanz zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen

Freizeitgestaltung

- Mehr Interesse an Stadtteilstesten
- Aktionen, die Menschen zusammenbringen



FAZIT



Abb. 21

JENA WINZERLA - GROSSWOHNSIEDLUNG UNTER ANDEREN VORZEICHEN!?

EINLEITUNG

WAHRNEHMUNG

SENIOR*INNEN

AUFWACHSEN IN
WINZERLA

ZENTRALE
ALLTAGSRÄUME

REWE-VORPLATZ

WÜNSCHE

FAZIT

FAZIT



Wahrnehmung	Senior*innen	Aufwachsen in Winzerla	Zentrale Alltagsräume	Rewe-Vorplatz
-------------	--------------	---------------------------	--------------------------	---------------



WINZERLA STEHT UNTER ANDEREN VORZEICHEN!



HERZLICHEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



PROJEKTTTEILNEHMENDE

Lotta Alber
Meret Arnold
Paul Beenen
Fleur Brandes
Leon Claus
Elena Ernst
Bianca Gebhardt
David Hees

Felix Joosten
Daniel Kuhlemann
Lukas Lindemann
Alexandra Lischke
Anna Magin
Johanna Reckewerth
Kira Thieme
Victoria Walk

PROJEKTTLEITENDE

Prof. Dr. Frank Eckardt
Franziska Werner, M.A.
Anna Marie Steigemann,
M.A.

Bauhaus-Universität Weimar

Professur für
Sozialwissenschaftliche
Stadtforschung
Belvederer Allee 4
99425 Weimar

Quellen

Literaturquellen:

Alle Erkenntnisse und Aussagen beruhen auf unserem gesammelten Material
(Interviews und Beobachtungen)

Darstellungen:

Als Kartengrundlage diente www.openstreetmap.org
Abbildungen 1-23 sind eigene Darstellungen